

Themenmonat

Neues von uns

Lesetipp

Neues aus unserem Bündnis

Medienupdate

Aufruf zur ECI



Überreichtum: wie viel ist zu viel?

Während die Temperaturen steigen, erhitzen auch die aktuellen Schlagzeilen rund um Steuergerechtigkeit die Gemüter. Gerade erst hat Brasilien eine wegweisende Initiative zur Vermögensbesteuerung ins Leben gerufen, die zeigt, dass es möglich ist, Überreichtum gerecht zu besteuern und damit die Gesellschaft als Ganzes zu stärken.

Gerade in Zeiten, in denen Milliardäre ihre Vermögen weiter ausbauen während gleichzeitig essentielle öffentliche Sozialleistungen gekürzt werden oder Mittel für öffentliche Dienste eingespart werden, werden höhere Steuern auf große Vermögen wichtiger denn je. **In diesem Newsletter, wollen wir uns dem Thema »Überreichtum« widmen. Was ist Überreichtum, wieso ist er ein Problem und was können wir dagegen tun?**



Überreichtum

Themenmonat zu Überreichtum

Überreichtum beschreibt einen Exzess von Reichtum. Der Begriff wird ab einer Vermögensgrenze verwendet, ab welcher die vermögende Person so viel Geld angehäuft hat, dass alles Darüberhinausgehende gesellschaftlich als zu viel angesehen werden kann. Die Wertung „zu viel zu haben“, kann hierbei einerseits auf eine bestimmte Vermögenshöhe bezogen werden, oder darauf, dass die Höhe des Vermögens gegen Gerechtigkeitsprinzipien der Demokratie verstößt. Dies ist erreicht, sobald eine Person durch ihren angehäuften Reichtum gesellschaftlich Macht und Einfluss ausüben kann.

Die Problematik des Überreichtums geht über die bloße Anhäufung von Geld hinaus. Sie berührt tiefere gesellschaftliche und ethische Fragen, insbesondere im Hinblick auf soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Überreichtum kann demokratische Prozesse gefährden, wenn vermögende Individuen oder Unternehmen ihren wirtschaftlichen Einfluss nutzen, um politische Entscheidungen zu ihren Gunsten zu beeinflussen. In einer Gesellschaft, in der wenige Menschen extremen Reichtum besitzen, während viele in Armut leben, können Ungleichheiten und soziale Spannungen.

Wenn Reichtum in Überreichtum kippt, bündeln sich nicht nur hohe Vermögenssummen bei Einzelpersonen, sondern auch gesellschaftlicher Einfluss und Macht. Sie besitzen automatisch, ohne Mandat, die Möglichkeit realpolitische Entscheidungen für die Gesamtgesellschaft maßgeblich zu beeinflussen, etwa durch ihren Einfluss auf Medienhäuser, Philanthropie oder sehr hohe Wahlkampfspenden. Dass nicht gewählte Einzelpersonen aufgrund ihres Reichtums politische Entscheidungen in ihrem Sinne beeinflussen können, verstößt gegen die Grundprinzipien unserer Demokratie. Hier sollte jede Person unabhängig von ihrem Vermögen die gleiche Mitbestimmungskraft besitzen.

Diese Konzentration von Reichtum und Macht kann zudem soziale Spannungen verstärken und das Vertrauen der Bevölkerung in politische und wirtschaftliche Systeme aushöhlen. Wenn immer mehr Menschen das Gefühl haben, dass ihre Stimme weniger zählt und dass politische Entscheidungen zugunsten der Überreichen getroffen werden, kann dies zur Spaltung unserer Gesellschaft führen.

Um eine gerechtere und stabilere Gesellschaft zu fördern, ist es notwendig, Mechanismen zu entwickeln, die die Machtkonzentration einschränken und eine gerechtere Verteilung der gesellschaftlichen Ressourcen sicherstellen. Dies könnte durch progressive Steuersysteme, strenge Regulierung von Lobbyismus und politischen Spenden sowie durch Maßnahmen zur Stärkung der Chancengleichheit erreicht werden.

Neues von uns

Im Juli hatten wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung, und wir blicken gespannt auf das kommende Jahr mit unseren neuen Vorständen, Philipp und Lucas. Unser Dank gilt Marlene und Peter für ihren unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Jahren!

Während wir uns noch in der Sommerpause befinden, arbeiten wir bereits auf Hochtouren an den Vorbereitungen für die bevorstehenden **Nationalratswahlen in Österreich. Unser Ziel: Das Thema Steuergerechtigkeit fest auf die österreichische Agenda zu setzen.** Dafür planen wir eine starke Medienpräsenz, um auch in Österreich das Thema im gesellschaftlichen Diskurs zu verankern.

Damit nicht genug! Der Blick richtet sich auch schon auf die **Bundestagswahlen 2025 in Deutschland.** Im Herbst werden wir uns in München zu einem Strategietreffen zusammenfinden, um die Weichen für den Wahlkampf zu stellen. Gemeinsam möchten wir unsere Strategien schärfen und uns optimal auf diese wichtige Wahl vorbereiten.



Lesetipp

Wir möchten euch in diesem Monat das Buch "Überreichtum" von Martin Schürz sehr ans Herz legen.

In seinem Werk erklärt der Autor wie Vermögenskonzentrationen wahrgenommen wird und welche Auswirkungen der Überreichtum auf eine gerechte Demokratie und Chancengleichheit aller hat. Denn wer in einer gerechteren Gesellschaft leben möchte, muss zunächst verstehen wie der Überreichtum unsere Gesellschaft bedroht.

Neues aus unserem Bündnis

Netzwerk Steuergerechtigkeit x Bürgerbewegung Finanzwende

Mehrere Jahrzehnte mit hohen Vermögensrenditen und sinkenden Steuern für hohe Einkommen und Vermögen haben zum Überreichtum bei einem kleinen Teil der Bevölkerung beigetragen. **In Deutschland hat die Allgemeinheit allein aufgrund der Aussetzung der Vermögensteuer seit dem Jahr 1997 auf etwa 400 Milliarden Euro verzichtet. Im gleichen Zeitraum sind die Vermögen der reichsten 100 Menschen im Land um 460 Milliarden Euro gewachsen.**

Dass die absolute Mehrheit der Menschen in Deutschland eine Vermögensteuer befürwortet, hat aktuell wieder eine Forsa-Umfrage bestätigt. Viele Menschen fürchten aber gleichzeitig die angeblich drohende Steuerflucht von Vermögenden. Würde man die Vermögensteuer wieder erheben, so die Sorge, fliehen die Superreichen samt ihrem Vermögen ins Ausland. Vermögende und ihre Vertreter:innen schüren diese Angst mit gezielten Kampagnen und Drohungen. Sie zeichnen das Bild einer machtlosen Demokratie, die der Konzentration von Vermögen hilflos gegenübersteht.

Mittlerweile hat sich aber auf internationaler Ebene und in Deutschland ein umfassendes System zur Verhinderung genau dieser Steuerflucht entwickelt. Mit der **Studie „Keine Angst vor Steuerflucht“** konnte das Netzwerk Steuergerechtigkeit an konkreten Beispielen belegen, wie ein steuerfreier Wegzug in der Vergangenheit möglich war und mit welchen Instrumenten die entsprechenden Lücken schrittweise geschlossen wurden. Mittlerweile steht ein umfassender Werkzeugkasten gegen Steuerflucht zur Verfügung. Die Demokratie ist also nicht erpressbar.

Medienupdate

Millionaire group "taxmenow" is calling for higher taxes to tackle inequality
DW Business, 10. Juli 2024

Tax us now! – Warum wir endlich Steuergerechtigkeit brauchen
Haymon Verlag, 19. Juni 2024

»Geld«: Wenn viel zu viel ist
Podcast des LiterarischenSalons, 4. Juni 2024

Auf unserer Website haben wir all unsere Medienbeiträge archiviert: [In den Medien](#)

Aufruf zur ECI

Jede Stimme für eine solidarischere Zukunft!
European Citizens' Initiative für eine europäische Vermögenssteuer, um den Klimawandel zu bekämpfen und Ungleichheit in Europa zu verringern. Gemeinsam können wir gerechte Eigenmittel schaffen, die den sozialen und ökologischen Wandel nachhaltig fördern. Mach mit und setze ein Zeichen für mehr Gerechtigkeit und Solidarität in Europa!

Hier geht es zur Initiative



Vielen Dank für dein Interesse an unserer Arbeit!
Wenn du interessiert daran bist unseren Verein zu unterstützen, dann schreib uns gerne an: Mitmachen@taxmenow.eu

